

**Rede zur Haushaltseinbringung 2020
in der Gemeinderatssitzung am
18. Februar 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Neckartenzlinger Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

wir verschließen nicht die Augen vor den derzeitigen allgemeinen finanziellen Entwicklungen aber wir reagieren sachlich, denn wir wissen, dass Wirtschaft und Psychologie immer wieder miteinander zu tun haben und ich möchte nicht, dass wir zu vorsichtig und ängstlich in die nächsten Haushaltsjahre starten.

Es gibt genügend Gründe, nicht von unseren Beschlüssen abzuweichen, die wir in den vergangenen Jahren erfolgreich für die Zukunft in Neckartenzlingen getroffen haben. Wir müssen, wir sollen und vor allem wir können und wir werden auch weiterhin die Zukunft unserer Gemeinde aktiv gestalten, die hierfür erforderlichen Investitionen tätigen und uns den Aufgaben aktiv stellen, die neu auf uns zukommen. Denn wir können es uns nicht leisten unseren Unterhaltsverpflichtungen nicht nachzukommen, hierfür ist viel zu lange gewartet worden.

Wir alle hier sind erfahren genug, um die derzeitige konjunkturelle Lage in unsere zu treffenden Entscheidungen miteinzubeziehen und sachlich zu bewerten.

Derzeit lässt sich unser Haushalt gut sehen, wie Sie soeben bei unserem Jahresabschluss gesehen haben. Jedoch sehen wir erste Entwicklungen im Ergebnishaushalt, welcher anstatt sich Richtung Kostendeckung zu entwickeln, eher ein größeres Defizit in den nächsten 2 Jahren ausweist. Dies mag zum einen daran liegen, dass wir mit unseren Rücklagen den Unterhaltsstau weiterhin aktiv angehen, jedoch sich auch bemerkbar macht, dass die letzten Steuerjahre sich im FAG nun niederschlägt.

Von den Abschreibungen im Ergebnishaushalt, vor allem durch neu hinzugekommene Gebäude wie z.B. unser Flüchtlingswohnheim, möchte ich über die Sinnhaftigkeit gar keine Worte verlieren.

Doch Aufgaben, Anspruch und Ziele haben sich in Neckartenzlingen nicht geändert. Ein Blick auf die vergangenen zwölf Monate zeigt die Dynamik, mit der sich in Neckartenzlingen Projekte und Maßnahmen derzeit entwickeln. Viele wichtige Projekte wurden bei uns angestoßen, auf welche ich gleich noch eingehen möchte.

Jedoch nicht nur bei uns. Wer hätte denn gedacht, dass eine schwedische Schülerin mit stillem Protest vor ihrem Parlament eine weltweite Bewegung für den Klimaschutz auslösen würde. Und auch hierzu mag jeder seine eigene Meinung haben. Letztendlich führte es aber auch dazu, dass die Bundesregierung nicht zuletzt unter diesem Eindruck ein Klimapaket verabschiedet und Klimaschutz auch formell in einem Gesetz verankert hat.

Auch wir haben hier immer wieder Maßnahmen angepackt, die Teil des Klimaschutzes sind. Allein unsere Umstellung auf die LED-Straßenbeleuchtung, auf welche wir dieses Jahr im gesamten Ort umgestellt haben und 330 Tonnen CO₂ für die Maßnahme im Jahr 2018/2019 einsparen. Auch mit der Contracting Maßnahme im Schulzentrum tragen wir einen Teil zum Klimaschutz bei. Insgesamt waren es 150 Einzelmaßnahmen, die das Quartier nun mit einem effizienten und modernen Strom- und Wärmeerzeugnis versorgt. Hier reduzieren wir den CO₂-Ausstoß pro Jahr um 450 Tonnen. Wir freuen uns die Anlage offiziell nächsten Monat auch feierlich einweihen zu können.

Das integrierte Klimaschutzgutachten mit dem Landkreis, welches wir demnächst im Gremium vorstellen werden, wird uns weitere Maßnahmen und Möglichkeiten aufzeigen. Jedoch nicht nur wir als Kommune sind hier mitaufgerufen, auch jeder Einzelne darf sich dazu animiert fühlen, sich ganz persönlich zu fragen: „Was ist mein Beitrag zum großen Ganzen?“ Sein eigenes Verhalten und seine eigenen Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen oder gar zu ändern, erfordert Disziplin. Gemeinsam können wir jedoch viel bewegen.

Es werden uns aber noch viele weitere Maßnahmen und Aufgaben beschäftigen. Beginnen möchte ich mit unserer größten Maßnahme im Haushalt – unserer Sporthalle.

Die Nachfrage auf unsere Ausschreibung war enorm groß. Über 60 Architekten reichten ihre Bewerbung ein, weshalb die Auswahl nicht einfach war, da viele Büros die volle Punktzahl im Wettbewerb erreicht hatten und am Ende das Los entscheiden musste. Doch nun sind viele namhafte Architektenbüros dabei und die Auslobungsunterlagen wurden nun herausgegeben.

Der vorgelegte Haushalt stellt weiterhin die kompletten Ausgaben unserer Sporthalle dar, nicht nur die 6,5 Mio € wie im letzten Jahr, sondern bereits die 9,25 Mio € mit dem Zusatz der Schulsozialarbeit und des Jugendhauses.

Der Architektenwettbewerb läuft auf Hochtouren und im Juli werden wir die Ergebnisse der 20 ausgesuchten Architekten präsentiert bekommen. Hier werden wir auch zum ersten Mal eine erste Kostenschätzung erhalten, um auch abschätzen zu können, welche weiteren größeren Projekte in der mittelfristigen Finanzplanung möglich sind.

Auch die Sanierung der Grund- und Werkrealschule mit 3 Mio. Euro, davon ein Drittel Fördermittel des Landes, beginnt in Kürze. Die Container wurden heute angeliefert, der Umzug steht bevor. Dies ist zusammen mit der Sporthalle der erste Schritt, um die 40 Mio. Euro Sanierungsstau im Schulzentrum anzugehen. Es sind aber auch die einzigen Maßnahmen, die wir aus eigener Kraft stemmen können. Für weitere Sanierungen oder Neubauten fehlen uns die finanziellen Mittel. Die Gespräche und Entscheidungen bei unseren Spitzenverbänden und beim Land dauern noch an. Eine landesweit einheitliche und gerechtere Verteilung der Lasten ist hier dringend erforderlich und es besteht großer Handlungsdruck. Hier verschließt jedoch das Land derzeit die Augen. Wobei der aktuelle Vorfall in Geislingen bestimmt nicht der einzige bleiben wird; wie schön, dass das Land dann reagiert und ihre Hilfe anbietet. Dass sich Kommunen mit keinen weiterführenden Schulen nicht aus der Verantwortung nehmen können, ist klargeworden. Nur das „Wie“ steht noch aus. Ich kann deshalb nur immer wieder appellieren, es ist und bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe von Land und seinen Kommunen und hier meine ich alle Kommunen.

Gerade der Brandschutz in der Realschule und im Gymnasium stellt eine weitere Herausforderung dar. Dieses Jahr haben wir im Haushalt Planungsleistungen vorgesehen, um die baulichen Maßnahmen nach der Installation der Brandmeldeanlage umzusetzen. Hier beginnen wir mit dem Gymnasium, da das Gebäude uns auf jeden Fall erhalten bleibt. Für die weiteren Haushaltsjahre sind Kosten für die Umsetzung in Höhe von 800.000 Euro eingestellt. Auch hier wird das Gremium die Planungen vorgestellt bekommen.

Straßenbau

In diesem Jahr haben wir so hohe Investitionen im Straßenbau mit Tiefbaumaßnahmen wie noch nie zuvor vorgesehen. Dies liegt daran, dass die Maßnahme der Bundestraße dieses Jahr zu unseren kommunalen Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung hinzukommt.

Begonnen hat bereits die Maßnahme in der Gerokstraße, es folgt die Maßnahme in der Hölderlinstraße. Nach Ostern schließt sich die gemeinsame Baustelle an der B297 an der Neckarbrücke bis zum Kreisverkehr am Bauhof an. Alle Anwohnerversammlungen sind bereits abgeschlossen und auf etwaige Umleitungen wurde hingewiesen. Wir hoffen auf eine schnelle und verhältnismäßig reibungslose Verkehrssituation.

Froh sind wir über die zeitgleiche Umsetzung des Hochwasserschutzes im Zuge dieser Baumaßnahme, welche vorgezogen realisiert wird.

Die zwei Kreisverkehr-Projekte Robert-Bosch-Straße und Gewerbegebiet Weidach sind in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt. Wenn die Fördermittelzusage für die Robert-Bosch-Straße dieses Jahr eingeht und der Grunderwerb gelingt, wollen wir im Herbst die Ausschreibung vornehmen.

Die Vereinbarung für den Kreisverkehr Weidach des Landkreises ist nun eingegangen. Sobald auch hier die privatrechtlichen Verträge geregelt sind, werden wir die Maßnahme für das nächste Jahr im Gemeinderat vorstellen.

Kläranlage

Das neue Energiegebäude der Kläranlage war bereits im letzten Haushalt ein wichtiges Thema. Die Planungen haben sich doch länger hingezogen als erwartet,

doch dieses Jahr soll der Baubeginn nun starten. Außerdem steht die Realisierung der Fernwirktechnik an den Becken an. Derzeit laufen die letzten Abstimmungen für die Außenbecken der beteiligten Kommunen, um eine klare Zuständigkeit im Vorfeld festzulegen.

Feuerwehr

Die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges steht kurz bevor. Die EU-Ausschreibung wurde von Ihnen in der letzten Sitzung beschlossen. Die ersten Vergaben stehen die nächsten Monate an. Gefördert werden wir hier mit 92.000 Euro vom Land. Die Arbeitsgruppe der Feuerwehr hat hier toll gearbeitet und schnell entschieden. Hierfür ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit.

Das Notstromaggregat für den Ernstfall ist einsatzbereit. Die Frage der Treibstoffvorhaltung müssen wir bei zukünftigen Baumaßnahmen im Bauhof und an der Kläranlage berücksichtigen. Bei der Brandmeldeanlage im Feuerwehrhaus mussten wir nochmals Gelder freigeben, um eine Umsetzung realisieren zu können. Die Fertigstellung wird dieses Jahr noch erfolgen.

Bauhof

Die erste Planung wurde Ihnen bereits Anfang des Jahres vorgestellt. Dies war ein wichtiger Schritt, um zu wissen, ob das Festhalten am jetzigen Standort auch planerisch und baulich möglich ist. Dies wurde bejaht und die ersten Gespräche mit der Baurechtsbehörde gingen in dieselbe Richtung. Die Herausforderung wird nun sein, die Umsetzung mit dem Bau einer Sporthalle und der bevorstehenden Sanierung oder Neubau der Kindergärten Finkenweg und Farbenspiel in eine realistische Reihenfolge und sinnvollen Abfluss der Gelder einzuplanen.

Priorität hat definitiv der Bauhof, weshalb wir Planungsgelder im Haushalt eingeplant haben. Für die nächste Haushaltsplanung wollen wir die Umsetzung des Bauhofes bestenfalls realisieren, bis dahin wissen wir auch konkretere Zahlen für unsere Sporthalle, können etwas näher die konjunkturelle Lage abschätzen und haben bis dahin auch wieder einen weiteren Jahresabschluss.

Fahrradwegeinfrastruktur/ ÖPNV

Die Baumaßnahme des Radweges in Richtung Neckartailfingen steht kurz vor dem Abschluss. Die Bankette und die Restbaumaßnahmen an der Querungshilfe für

Radfahrer in der Altdorfer Straße werden noch im Zuge der Baumaßnahme Gerokstraße nachgearbeitet.

Dieses Jahr steht die Planung der Radwegführung an der Bushaltestelle Metzingerstraße/Schulzentrum im Haushaltsplan an. Grund hierfür ist die Wegebeziehung von wartenden Fahrgästen und Radfahrern. Dies soll getrennt werden, um für mehr Sicherheit zu sorgen. Den Hauptteil der Kosten übernimmt der Kreis. In diesem Zuge werden wir die Bushaltestelle gleich barrierefrei ausbauen, um der Verpflichtung nachzukommen, alle Bushaltestellen Zug um Zug umzubauen. Dies kann für die Kommunen auch nur Schritt für Schritt umsetzbar sein. Die neuen Bushaltestellenschilder (DFI Light Anzeiger), welche in Zukunft in Echtzeit die aktuellen Busfahrpläne abbilden werden, sollen dieses Jahr noch aufgestellt werden. Zum 01.12.2019 wurden die neuen Fahrpläne eingeführt. Dieses Jahr stehen wir wieder vor der nächsten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes. Auch wenn die Umsetzung immer Jahre verzögert stattfindet, müssen wir uns dieses Jahr rechtzeitig Gedanken über eine bessere ÖPNV-Verbindung machen. Ob wir dieses Jahr eine externe Begleitung beauftragen, haben wir im Gremium noch zu entscheiden.

Hochwasserschutz

Im Haushalt 2020f haben wir wie bisher größere Beträge im Investitionsprogramm eingeplant. Das Land wird sich an dieser Stelle mit einer 70 % Förderung miteinbringen. Die Planung ist nun fortgeschritten und zur Genehmigung freigegeben. Diese werden wir Ihnen, wie besprochen, noch vorstellen und die weitere Vorgehensweise besprechen.

Ratsinformationssystem

Die digitale Gremienarbeit hat in diesem Jahr nun voll Einzug gehalten. Die Sitzungsvorlagen werden nicht mehr versendet, sondern nur noch online zur Verfügung gestellt. Auch die Bürgerschaft hat nun Zugriff auf sämtliche Sitzungsvorlagen über unsere Homepage.

Die dazugehörige Sitzungstechnik wird daraufhin angepasst und eine Sprechanlage eingerichtet, sodass wir bis zur nächsten Sitzung damit arbeiten können.

Dies war wieder nur ein Ausschnitt der gewichtigen Projekte, die wir Ihnen für eine Fortentwicklung unserer Kommune vorlegen.

Unsere übergeordneten Ziele und Maßnahmen der Zukunftswerkstatt 2030 laufen weiterhin aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe „bessere Bürgerkommunikation“ hat die Anschaffung der App Crossiety eingebracht, welche uns die Umsetzung vieler Maßnahmen und Ziele garantiert.

Die Einführung läuft dieses Jahr an und wir hoffen auf eine rege Nutzung. Wir als Gemeinde informieren bereits jetzt sehr rege auf dem „digitalen Dorfplatz“. Dies soll auch in Zukunft das Interesse an der App steigern.

Wir melden Ihnen aktuelle Informationen umgehend und umfassend, um den sozialen Medien hier vorzugreifen.

Auch die Arbeitsgruppe „Mobilität“ hat bereits erste Ergebnisse erarbeitet. So wird es künftig einen Bürgerbus geben, der auf Abruf verfügbar ist. Der Beschaffung von diesem Bus hat der Gemeinderat bereits zugestimmt. Die Erarbeitung eines Konzeptes dazu läuft auf Hochtouren. Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig, eine Zusammenarbeit mit den Umlandkommunen wird bereits praktiziert. Es ist schön, dass sich hier einige Bürgerinnen und Bürger regelmäßig einbringen.

Zudem entwickelt sich unser Projekt „Quartier 2020“.

Bisher ging es hauptsächlich um Informationssammlung. Der große Fragebogen hat eine enorme Resonanz erfahren. Die Auswertung läuft derzeit extern beim Kuratorium Deutsche Altenhilfe.

Das Ergebnis wollen wir öffentlich vorstellen und hiermit bereits in einen Aktivierungsworkshop starten, um die genannten Themen anzugehen.

Zusammenfassend:

Im Ergebnis schneidet der Ergebnishaushalt mit minus 2 Mio. Euro ab. Ein etwas höheres Ergebnis wie in der letzten Haushaltsplanung. Dies bedeutet, dass wir unsere Aufwendungen nicht mit den entsprechenden Erträgen decken können. Dies liegt hauptsächlich - wie bereits kurz erwähnt - weiterhin daran, dass die Abschreibungen im doppischen Haushalt erwirtschaftet werden müssen und zum anderen, dass wir weiterhin einen großen Unterhaltsbedarf an unserer kommunalen Infrastruktur zu verzeichnen haben. Weiterhin möchte die Verwaltung den Weg gehen, hier zu investieren.

Dies hat diesen Differenzbetrag der Aufwendungen und Erträge im Ergebnishaushalt zur Folge. Dies gleichen wir, zumindest in der Haushaltsplanung mit unseren Rücklagen aus. Der Jahresabschluss wird zeigen, ob am Ende überhaupt ein Defizit steht.

Die Steuerkraftsumme beträgt laut Planung 11.214.113 €. Dieses Jahr können wir in der Schlüsselzuweisung vom Land nur 543.000 Euro und 407.000 Euro für das Jahr 2021 erwarten. Und dies nur aufgrund der Investitionszuschüsse, denn Gelder aus dem FAG stehen uns in diesen zwei Jahren nicht zu, da wir in diesen Jahren zu den „abundanten Gemeinden“ zählen. Dies hat sich ja in den letzten Haushaltsplanungen schon abgezeichnet und kam nicht überraschend. Hier berichtete ich bereits, dass wir faktisch nur „Einzahler“ sind und nur die Mindest-Investitionszuschüsse erhalten.

Nach dem aktuellen sehr guten Jahresergebnis vom letzten Rechnungsabschluss, steht ein bisheriges Defizit von 2 Mio. Euro. Aufwendungen von 18,5 Mio. Euro stehen Erträge von 16,5 Mio. € gegenüber.

Darüber hinaus sinkt der Schuldenstand bis Ende 2020 auf 1,5 Mio. €, eine pro Kopf Verschuldung von ca. 230 € pro Einwohner. Eine Kreditaufnahme ist in 2020 nicht vorgesehen.

Am Ende möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Castro und seinem Team bedanken. Hier wurde wieder lange Zeit über den Zahlen geschwitzt und die eine oder andere Überstunde eingelegt. Herzlichen Dank für die tolle Leistung, die wir hier nun in schriftlicher Form vor uns haben.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit Ihnen und vielen wichtigen und zukunftsweisenden Projekten. Vielen Dank.

Neckartenzlingen, den 14.02.2020

Melanie Braun
Bürgermeisterin